



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2062. Entwurf eines Antwortschreiben des Markgrafen Johann an den
Herzog von Sagan auf seine Zuschrift, vom 21. Aug. 1480.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2062. Entwurf eines Antwortschreiben des Markgrafen Johann an den Herzog von Sagan auf seine Zuschrift, vom 21. Aug. 1480.

Vnser fruntlich dinst ezuorn. Hochgeborner furst, liber ohem. Ewr lib schreiben an vns, auch etlich vnser Stete, durch sy an vns geschickt, getan, haben wir vernohmen. Ist vnser vormals antwort gewest, das mit vnser meinung, volwort vnd wissen, durch dy vnfern den ewrn kein schad nicht czugefugt soll werden, Sunder wir wolten vns halten delz Spruchs beteydigung vnd gesprochen vrteil durch dy ko. M. ezu hungern vnd Beheim etc. czwischen vns vnd euch gescheen, dem wir auch also bizzher getan haben vnd furder gedennen ezu thun. So ist auch vnser will vnd volbort nye gewesen, das eynich ewr feind in dem vnfern, euch oder dy ewern daraufz oder darein ezu beschedigen, enthalten sollen werden, vnd haben vnfern Amptleuten darvmb geschriben, dy sich beromen, das also vnd nicht anders gehalten haben. Als jr danne furder berurt in etlichem schreiben, vngehort ansehen der gefangenen, habt jr dy vnfern in thurm vnd ander gesenckous gelegt mit hunger, durst vnd ander peinlichen sachen gehalten vnd beschaczt, damit vns anzeigung geben, das wir die ewern mit got vnd recht auch also hetten halden vnd mit jr handeln mogen, das doch bizzher nicht gescheen ist, erkennen vnd wissen damit nicht, das wir euch durch solch oder eunich sach einnige vrsach geben, notwer gegen vns ezu thun, als das ein yder wol erkennen mag, Sundern jr habt derselbigen, dy vnser liben Swester sich halten, das jr noch junen, vnd welche sich ewr lib halten, dy behalten das. Ob das glich dinet ezum frid vnd frunttschaft, ist in ydermans vermerkung. So ist den vnfern nicht allein in land ezu Sternberg, Sundern auch in Crozinschen das jr genohmen worden, vnd gen Swibischen ein vnd aufz gescheen, das alczit in verlangung entschuldigt ist, vnd doch jezunt in der warheit, wann dy vnfern derselben, dy in Crozinschen land genohmen, czwen vff hanthaftig that gefangen haben erfunden. Was sich auch jezunt in kurtzen in land Sternberg begeben hat mit versteckung einlz halts, durch dy von Swibisch, als vnser feindt ezu Sternberg gebucht haben, ist euch, ezweueln wir nicht, mehr danne vns wissentlich, das wir als bizzher in rwe vnd frunttschaft geliden vnd den vnfern nicht haben wollen gestatten, nichts dawider ezuthun, dar aufz ezu mercken ist, durch welchen teyl vffs fruntlichst gehandelt ist. Doch wy dem allen, wir sein nicht gemeynt yemandes vrsach krigs ezu geben, Sundern vns in allen sachen, wy vor angezeugt vnd geburlich ist, frid mit den vnfern ezu halten. Als fern ez also gen vns vnd den vnfern, nach ewr erbietung, vnse feindt nicht zu haufen vnd zu hegen, delzglichen ewr feindt in den vnfern auch nicht gehauzt vnd gehegt sollen werden, vnd da durch dy straffen vff beiden seiten befridet, gesucht vnd yderman sicher handeln mag vnd rechts bekommen, gehalten wirt, delz danne vnfern halben kein gebrauch sein soll: danne alles, das ezu fride, frunttschaft vnd besserung der land dinst vnd fuglich ist, soll an vns vnd den vnfern nach geburlichkeit ezu halten, kein gebrauch sein, vnd wer ez dar vber meinet oder thut, Beczeugen wir gen got vnd der werlt, das wir noch dy

vnfern, dy nicht sein, dy verderb der land, lewte vnd feintschafft suchen oder ennich schuld dar an haben wollen noch vrsach solchs czu thun geben. Datum etc.

Disse Copey ist durch meinen herren von Iubus gemacht aber noch nicht aufzgangen an Herzog Hansen.

Aus dem Kurnärf. Lehns-Copialbuche Nr. 1, fol. 86.

2063. Bischof Johann von Wardein fordert den Markgrafen Johann zur Erklärung darüber auf, ob er dem von ihm und Herzog Kasimir von Teschen mit dem Herzoge Hans von Sagan auf die Dauer eines Jahres geschlossenen Frieden beitreten und den Gefangenen Tag geben wolle, am 22. August 1480.

Durchluchtiger hochgeborner furst gnediger herr, vnser willig dienst zuuor, wir sein in macht vnd namen vnfers gnedigsten herrn des kunigs zu hungern vnd Behem, Auch des Hochgebornen fursten herrn kazemirs, herzogen in Stelien zu Teschen, Grossen glagow etc. mit hertzog Hansen vom Sagen in einen gutlichen anstandt vnd beyfrid getretten bisz vff vnser lieben fruwen Assumptionis nw vber ein Jar kunftig, Alzdanne ewr gnad aufz diser ein geschlossenen Copey versteen wirdet, Nw begeren wir zu wissenn ob dieselb ewr gnad Auch solchen stand vnd gutlichen frid vnnehmen vnd sich darein bewilligen wolle, Darumb Bitten wir, ewr liebe geruche vns zuuerstehen geben, was des meynung hirjnn ist: vnd so ewr gnad darein bewilligen wolde, geruche vnns des einen brif nach Inhalt der obgenanten begreiffunge zu senden vnd den gefangen tag zu geben, sich wider zugestellten virzehen tage vor vsgang sulhs frides. Geben zu Breszlow, am Dinstag nach Assumptionis marie, Anno etc. LXXX^{mo}.

Johanns v. g. g. Bischof zw Wardein, K. M. in Slezien vnd haider Lawfitz Stathalter etc.

Nach dem Kurnärf. Lehns-Copialbuche Nr. 1, fol. 87.

2064. Antwort des Markgrafen Johann auf die Zuschrift des Bischofs von Wardein, vom 22. Aug. 1480.

Vnser fruntlich dienst zuuor. Besunder freunt, ewr lieb schreiben des vfgenommen frids halben mit herzog Johannsen van Sagen, vff meynung angezeigter eingelegter Copey, haben wir vernomen. Hat vns herzog hans den friden vormals auch verkundiget, haben wir nichts in solchen Sachen wollen thon oder vnnehmen, sunder zuuor wie darjnn zu handeln von euch an kgl. Majestät, stat vnderrichtigung zu entphaen, vnd haben von